

RUF INS MURFELD



FELDKIRCHEN GILT ALS DIE ÄLTESTE PFARRE IM GRAZER FELD UND HAT EINE ÜBER TAUSEND JAHRE ALTE GESCHICHTE. DIE 44 M HOHE „KIRCHE IM FELD“ RAGT HEUTE NOCH WEITHIN SICHTBAR AUS DER EBENE EMPOR. EIN ERSTES GOTTESHAUS, WOHL EINE HOLZKIRCHE, WIRD VOM 11. JAHRHUNDERT DATIERT. 1144

GIBT ES DIE ERSTE AUSPRÄGUNG DER „FELDKIRCHEN“ IN EINER IN LEIBNITZ AUSGESTEILTEN FORM. DER PFARRSITZ NACH

STRASSGANG VON FELD KIRCHEN IM JAHR 1782

BLEIBT FELDKIRCHEN ERSTEHT DAMIT

DEM SALZBURGER T. ERST AM 23.

OKTOBER 1782 GRAZ-SECKAU

EINVERLEIBT. DIE PFARRE

UMFASST DIE GRAZ - SOWIE

TEILE VON GRAZ BERG-PIRKA.

DIE LEBENDIGKEIT FÜR JUNG UND

ALT - VOM ZWEITEN ANGEN ÜBER DIE

KATHOLISCHE JUNG , BIS HIN ZUR LEGIO

MARIÄ UND DEN LIMA . SEIT 1973 WERDEN DIE

FELDKIRCHNER PASSIONSSPIELER. DER EIGEN RHYTHMUS VON DER



SCHAUSPIELGRUPPE FELDKIRCHEN AUFGEFÜHRT. PARALLEL DAZU GIBT ES EINE

EIGENSTÄNDIGE FELDKIRCHNER JUGENDPASSION. IM SOZIALEN UND CARITATIVEN

BEREICH ENGAGIERT SICH DIE VINZENZ-GEMEINSCHAFT. AUCH DIE RETTUNG

VON LEBENSMITTELN DURCH EINEN SOG. „FAIRTEILER“ AN DER NORDSEITE

DES PFARRHEIMES WIRD DURCH DIE VINZENZ-GEMEINSCHAFT DER PFARRE

ORGANISIERT. WIR VERSUCHEN FÜR JUNG UND ALT, FÜR KLEIN UND GROSS EINE

Mitteilungen der römisch-katholischen Pfarre Feldkirchen bei Graz

58. Jg./Nr. 339, Dezember 2024 - Februar 2025

Das Jubeljahr 2025

Mit „Herz“ verbinden wir die Mitte, das Zentrum, den Dreh- und Angelpunkt. Dieses Herz ist aus gläubiger Sicht Jesus Christus. Völlig zurecht haben wir daher auch die Zeit nach ihm benannt und eingeteilt – in eine Zeit vor Christi Geburt und in eine Zeit nach Christi Geburt.

Mit dem heurigen Weihnachtsfest gehen wir in ein sog. „heiliges Jahr“ hinein – in das Jubeljahr 2025 nach der Geburt Jesu Christi. Es fasziniert und berührt mich ganz einfach, dass mit dem Start in ein heiliges Jahr untrennbar das Öffnen von Türen verbunden ist. Was für ein schönes **und starkes Zeichen ist das doch! Während andere Mauern und Grenzen errichten, öffnet die Kirche Türen und Tore!**

In den Weihnachtstagen werden in Rom nach und nach die sogenannten „heiligen Pforten“ der vier großen Papstkirchen geöffnet. Einmal mehr wird damit signalisiert, was auch die Botschaft des von Bernini geschaffenen Petersplatzes ist: Die halbkreisförmigen Kolonnaden legen sich wie schützende Hände um alle, die sich auf dem Platz versammeln. Zugleich öffnen sie sich zur Stadt und zum Erdkreis (urbi et orbi) hin. Damit erinnert diese wunderbare Architektur geglückt an Jesus, an seine weit ausgebreiteten Arme und daran, dass das Herz des Erlösers offen ist für alle.

Gott hat ein Herz für alle...

... ist die Botschaft von Weihnachten und Ostern! Aus Liebe zu uns wird der Sohn Gottes einer von uns. Er liegt als Kind in der Krippe. Einfach unfassbar und unbegreiflich - diese bedingungslose Liebe Gottes! Was Weihnachten bedeutet, hat der große Theologe und Jesuitenpater Karl Rahner (+1984) schlicht aber stimmig so zusammengefasst: In Jesus von Nazareth hat Gott sein schönstes Wort in die Welt hineingesagt. Es heißt: **„Ich liebe dich, du Welt und du Mensch!“**

Jesus hat aus dieser Liebe gelebt und sie bezeugt bis zu seinem Tod am Kreuz – nicht nur für Freunde sondern für alle. Weihnachten und Ostern, Krippe und Kreuz zeigen uns, wie sehr Gott die Welt liebt und dass er ein Herz hat für alle.

Ein  für UNSERE Pfarrkirche

Unter dieses Motto haben wir die anstehenden und längst fälligen Erneuerungen bzw. Instandhaltungen in unserer Pfarrkirche gestellt. Wir wissen, dass unsere altehrwürdige Kirche vielen Menschen ans Herz gewachsen ist. Dass sie vielen ganz viel bedeutet. Sie steht seit Jahrhunderten als

Wahrzeichen außerhalb der Tore der Stadt Graz – 44 m aus dem Feld hoch aufragend und weithin sichtbar. 2025 sollen der Eingangsbereich freundlicher gestaltet und die zum großen Teil unbequemen und oft schon desolaten Bänke erneuert werden. Licht und Beleuchtung werden auf einen neuen Stand gebracht, Altar und Ambo vom Künstler Straznický gestaltet. Das Taufbecken und der Ort für die Taufe rücken in den Altarraum, wo es künftig dafür flexibel aufstellbare Sitzgelegenheiten geben wird.

Trotz einiger Rücklagen und der großzügigen Unterstützung durch die Stiftung der Fam. Dr. Binder sind wir natürlich auch ganz stark auf Hilfe angewiesen. Danke für jede Spende und Initiative zugunsten unserer Pfarrkirche. Wir stellen alle entsprechenden Aktionen unter das Motto: **„Ein HERZ für UNSERE Pfarrkirche“.**

Einen besinnlichen Advent 2024, frohe Weihnachten, Gesundheit und Gottes Segen für 2025 wünscht herzlichst

Ihr Pfarrer
Edi Muhrer



Unser Pfarrblatt kommt rasch in die Haushalte! Dorian unterstützt seinen Papa beim Austragen des Pfarrblatts!

Foto: Neuhold/Sonntagsblatt

Weihnachten feiern - dem Wunder trauen 3

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort "Weihnachten" hören?

Wenn alle, die diese Zeilen lesen, miteinander sprechen könnten, würden wohl viele ähnliche Gedanken genannt werden. Manche verbinden damit vielleicht durch besondere Ereignisse und Erfahrungen auch ganz persönliche Gedanken. Manche haben vielleicht Fragen, die sie rund um Weihnachten beschäftigen, manche auch Ängste und Sorgen. Ich möchte gerne einige Gedanken über Weihnachten mit Ihnen teilen.

Gott überrascht

Zu Weihnachten überraschen nicht nur wir einander, sondern auch Gott überrascht uns! Wenn Kinder fragen, wo Gott wohnt, dann sagen viele: im Himmel. Groß ist er, geheimnisvoll und gut ... und irgendwann möchten die meisten gerne in den Himmel kommen. Weihnachten lässt diesbezüglich aber aufhorchen. Da feiern wir die Überraschung, dass Gott nicht im Himmel bleibt, sondern dass der Himmel sich öffnet und Gott mitten in unsere Welt hineingeboren wird. Der Große, macht sich klein und wird Erdenkind. Wie ein Same, der in die Erde hineinfällt und zu wachsen beginnt, kommt Gott mitten in unsere Welt, um hier den Himmel wachsen zu lassen. Der Himmel bleibt nicht weit weg, er keimt mitten in unserer Lebenswelt. „Himmel, komm, und wachse in der Welt, fall in uns, wie Samen in das Feld“, so heißt es in einem Lied. Gott wird Menschenkind und traut uns zu, dass auch wir am Himmel mitbauen. Eine schöne Weihnachtsüberraschung!



Der Engel verkündet den Hirten die Geburt Jesu.
Stabkirche in Hopperstad, Norwegen, 14. Jh

Gott stellt die Welt auf den Kopf

Die ersten, die von der Geburt Jesu erfahren, sind die Hirten. Nicht den Mächtigen und Frommen gilt die erste Aufmerksamkeit Gottes, sondern den Hirten. Hirten waren raue Gesellen, die vor den Mauern der Stadt bei Wind und Wetter ziemlich einfach gelebt haben. Sie waren gewohnt zu kämpfen, ihre Tiere zu verteidigen. Sie waren kein guter Umgang für jene, die etwas auf sich hielten. Ausgerechnet ihnen verkünden die Engel zuerst die frohe Botschaft. Gott ist partiell. Die ersten Adressat*innen Gottes sind diejenigen, die am Rand der Gesellschaft, der Kirche, des Wohlstandes und der Macht stehen. Ziemlich herausfordernd für die, die im Wohlstand leben und sich zu den „Wichtigen“ zählen. Ein umstürzlerisches Fest, dieses Weihnachtsfest...



Die Verkündigung Mariens und die Geburt Jesu. Hopperstad, 14. Jh

Großer Gott – klein

Gott wird Mensch. Ein echtes Erdenkind. Wir kennen die Erfahrung: Es berührt, wenn man ein Neugeborenes in den Armen hält. Es ist hilflos, angewiesen auf Nähe und Fürsorge. Es kann noch gar nichts, muss gefüttert werden und braucht Zuneigung. Aber gerade in seiner Schwäche und Angewiesenheit berührt es unser Herz und zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht. Ist es nicht sonderbar? Der große Gott macht sich hilflos und wehrlos und weckt in den Menschen eine große Liebesfähigkeit. Der Große wird klein, das Kleine erweist sich als groß – verkehrte Welt!

Dem Wunder trauen

Wenn Gott besonders auf die Kleinen, die Taurigen, die am Rande stehenden hinschaut, so ist damit die Hoffnung verbunden, dass eine verändernde Kraft in diesem Weihnachtsfest steckt. Dass das Wunder nicht nur damals geschehen ist, sondern auch heute geschieht. Dass Gott den Himmel öffnet, uns überrascht, unsere Herzen berührt und uns ermutigt, dem Himmel Hand und Fuß zu verleihen. In unseren Familien und Kirchen, in unserer unruhigen Welt. Weihnachten ermutigt:

Wir können mit Gottes Hilfe etwas bewegen, wir dürfen dem Wunder trauen.

Prof. Mag. Roswitha Pendl-Todorovic



Foto: Neuhold/Sonntagsblatt

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht! Es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.“ (Gotteslob, 450)

Die Bedeutung des Wortes kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Wir wissen, dass kein Mensch leben könnte ohne Wort, ohne Ansprache. In der Kirche ist für das Wort Gottes und seine Verkündigung ein eigener Platz vorgesehen: **der Ambo**. Er soll an einem Ort stehen und so gestaltet sein, dass die Vortragenden von allen gut gesehen und gehört werden. Er soll kein leichtes, bewegliches Lesepult sein, sondern „Gewicht“ haben. Der Ambo ist ja der Ort, an dem das „Wort des lebendigen Gottes“ und das „Evangelium unseres Herrn Jesus Christus“ verkündet wird. So wie der Altar soll er künstlerisch wertvoll sein, sorgfältig gestaltet und mit dem Altar eine Einheit bilden.

Alle, die die Kirche betreten sollen spüren, dass Altar und Ambo zusammengehören. Dass sie für die zwei Tische jeder Eucharistiefeier stehen, zu denen wir gerufen und eingeladen sind: **der Tisch des Wortes und der Tisch des Brotes**. Beide stehen zugleich für die zwei großen Teile der hl. Messe. Wort und Brot stehen für das, was jeder gläubige Mensch für seinen Weg in der Nachfolge Christi braucht.

Zu Weihnachten feiern wir wieder ein besonderes Fest des Wortes und des Brotes: Jesus wurde in Bethlehem (d. h. „Haus des Brotes“) geboren. Er ist für alle Menschen und die ganze Welt Gottes schönstes und alles entscheidendes Wort der Liebe. So sehr hat Gott die Welt lieb. In dem Kind

in der Krippe ist von Gott her „alles“ gesagt an Liebe, Nähe und Zärtlichkeit! Der Apostel Paulus drückt das so aus: Jesus Christus ist Gottes „Ja“ und „Amen“ zu allen seinen bisherigen Worten und Verheißungen!

Gut, dass in unserer Diözese klargestellt ist, dass man das Sonntagsgebot auch durch die Teilnahme an einer **Wort-Gottes-Feier** erfüllt. Gott sei Dank, dass diese Feiern immer besser ankommen und angenommen werden. Ein großes DANKE jenen, die mit viel Herz und Hirn solche Wort-Gottes-Feiern vorbereiten – aber auch andere Segensfeiern, Totenwachen, Maiandachten... Gut, dass die Bibel mit ihren Lebens- und Hoffnungsworten bei kirchlichen Konferenzen, Sitzungen und Andachten ihren fixen Platz hat.

Mich berührt es ganz einfach, wie liebevoll und achtsam mit dem Wort Gottes in der Liturgie Sonntag für Sonntag umgegangen wird. Die Lektorin oder der Lektor holt zur Verkündigung der Lesung das Evangelienbuch am Ehrenplatz in der Mitte der Kirche ab und trägt es feierlich mit erhobenen Händen zum **Ambo**. Wer den Lektorendienst übernimmt verkündet das Wort Gottes und beschließt die Lesung mit dem Bekenntnis „Wort des lebendigen Gottes“. Der Priester ehrt das heilige Buch mit einem Kreuzzeichen, bei einem Hochamt auch mit Weihrauch, und nach der Verkündigung des Evangeliums auch noch mit einem Kuss. Danach trägt er es wieder hoch erhoben unter feierlichem Halleluja-Gesang zu seinem Ehrenplatz. Das nenne ich echte Liebe zum Wort!

Ehre, wem Ehre gebührt! Der Heiligen Schrift gebührt diese Ehre und ein besonderer Platz: in unserer Pfarrkirche und in unserem Alltag - mit dem neuen Ambo und in unserem Herzen. Möge das Werk des Künstlers **Dr. Kurt Straznicky** gelingen, der Auftrag, den er für die Neugestaltung von Altar und Ambo bekommen hat.

Edi Muhrer
Pfarrer

Der Verkündigungsdienst in der Pfarre

Der **Lektor:innen- und Kantor:innendienst** ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Dieser Dienst ist ein Glaubenszeugnis: Aufgrund von Taufe und Firmung verkünden Christen der Gottesdienstgemeinde das Wort Gottes.

Den Verkündigungsdienst üben in unserer Pfarrkirche 12 Lektor:innen und 10 Kantor:innen ehrenamtlich aus.



Ein Herz für unsere Pfarrkirche

Was wird neu?

„Wozu brauch ma was Neues, die Kirche is eh so schön!“ Diesen Satz haben wir seit den ersten Gesprächen über eine Neugestaltung des Kirchenraumes schon öfter gehört.

Die **Umgestaltung des Altarraumes** mit neuem Volksaltar, neuem Ambo und neuem Taufort ist eine Herzensangelegenheit unseres Herrn Pfarrers Edi Muhrer. Dafür entstehen der Pfarre keine Kosten, denn es gibt mit **Dr. Josef Binder** einen großzügigen Spender.

Im Rahmen eines Künstlerwettbewerbes hat sich eine Kommission für ein dezentes, aber doch interessantes Modell des **Künstlers Dr. Kurt Straznicky** entschieden. Dezent steht für Transparenz, die unseren Altarraum so zur Geltung kommen lässt, wie er jetzt ist. Das Material des Altares (Epoxidharz) hat die Eigenschaft, Licht aus der Umgebung aufzunehmen und aus sich heraus zu strahlen.

Die **Erneuerung der Altarraumbeleuchtung und der Innenfärbelung** soll den Kirchenraum zusätzlich zum Strahlen bringen, denn vor allem die Kreuzrippen wirken durch die Verschmutzung sehr dunkel.

Die nächste Überlegung war, wie kann die Kirche noch freundlicher wirken. Die dunkelsten Elemente sind derzeit die Kirchenbänke. Diese sind seit langem schon in der Mitte der Sitzfläche mit einer provisorischen Stütze versehen und teilweise sind sie stark vom Holzwurm befallen. Die alte Spannteppichauflage wurde seinerzeit mit Klammern am Holz fixiert und franst seit langem rundum aus. Sie könnte nur mit großem Aufwand entfernt werden und jede Sitzfläche müsste abgeschliffen und farblich angepasst werden, was zu hohen Kosten führen würde. An der Nordseite werden die Bänke regelmäßig gegen Schimmelbefall behandelt. Die aufgezählten Gründe sprechen für **neue Kirchenbänke**.

Das Bundesdenkmalamt erlaubt eine Erneuerung nur in Ausnahmefällen. In Feldkirchen ist das der Fall, weil die Bänke in einem schlechten Zustand und historisch nicht wertvoll sind.

Der **Kostenanteil** für die gesamte Innenraumgestaltung beträgt für die Pfarre laut Kostenschätzung der Bauabteilung der Diözese rund **€ 240.000**. Einen Teil der Kosten hat die Pfarre in einer Rücklage angespart.

Um eine schöne ganzheitliche Innenraumgestaltung und vor allem eine nachhaltige Erneuerung der Kirchenbänke zu ermöglichen, sind wir auf die Mithilfe der Pfarrbevölkerung angewiesen. **Mit Ihrer HILFE** können wir unsere Pfarrkirche heller und einladender aussehen lassen. **Ihre Hilfe zählt!**

Roswitha Scharl und Hans Perstling



Aktionen, bei denen Sie die Erneuerung unterstützen können

Eine **Bausteinaktion** mit Lebkuchen in der Adventzeit

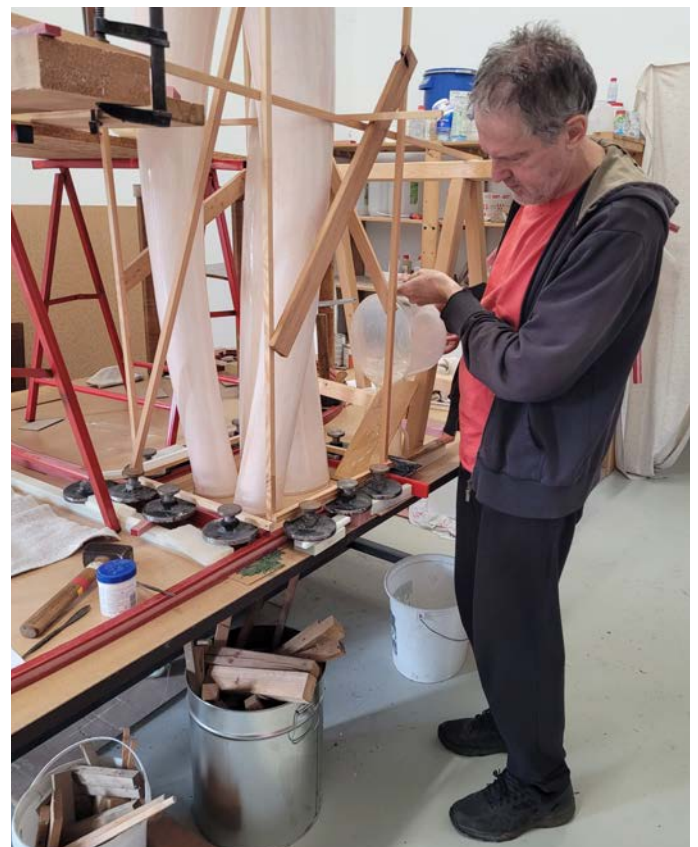
Besuch einer **Adventhütte** der Pfarre am Adolf Pellischek Platz am 1. und 2. Adventsonntag

Besuch des **Benefizkonzertes** vom FeldKirchenChor am 08.12. um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche

Spendenaktion mittels Erlagschein in diesem Pfarrblatt

Werden Sie Pate oder Patin **für eine Kirchenbank**

Im Voraus möchten wir uns für jede kleine oder großzügige Spende ganz herzlich bedanken. Jede Spende hilft uns bei der Erneuerung der Pfarrkirche weiter!



Der Künstler Straznicky in seiner Werkstatt



Mit Gott im Alltag



Geheimnisvoll

Mein Leben ist echt der Hammer. Ich sitze im Bus. Wir kommen an eine Haltestelle, als mir plötzlich von hinten jemand Blumen auf den Schoß legt. „Oh, das ist ja lieb, danke“, rufe ich erstaunt und versuche, meinen Kopf zum Geber zu wenden. Doch der dreht sich schon um und steigt aus dem Bus aus und ich kann dem Mann nur noch von hinten nachschauen. Ich liebe es, Jesus. Es ist so geheimnisvoll und es "riecht" so sehr nach einem Geschenk von dir. Hätte der Mann mir die Blumen von Angesicht zu Angesicht überreicht, wäre es vielleicht auch schön gewesen, aber nur halb so schön. Er hat sich nicht in den Mittelpunkt gedrängt. Er hat Raum gelassen für Dich. Er war durchsichtig auf Dich hin.

Elfriede Demml, Pastoralreferentin im
Seelsorgeraum Graz-Südwest

Auszug aus der Predigt zum Jubelpaarsonntag

Ein **erster Schatz ist die Erinnerung**, ist die Dankbarkeit für die gemeinsamen Jahre: Denkt immer wieder an den Anfang zurück! Das kann Kraft geben, motivieren und heilen. Denkt an die ersten Momente zurück, wo ihr aufeinander aufmerksam geworden seid. Wo ihr gespürt habt, der, die könnte es sein - eine Partnerin, ein Partner für das ganze Leben.

Ein **zweiter Schatz ist das Gespräch** miteinander, ist die Rückmeldung, das sogenannte Feedback! Ganz wichtig, dass wir Dinge, Gefühle und Erfahrungen mitteilen, in Worte fassen. Gebt einander immer wieder eine Rückmeldung, wie ihr was empfindet, was euch guttut und stärkt. Das ist ein echter Schatz für Ehen und Partnerschaften!

Ein **dritter Schatz** findet sich in der Aussage der hl. Terese von Lisieux: „**Du weißt, mein Gott, um dich zu lieben, habe ich nur das HEUTE!**“ Auf unser Leben und Lieben bezogen heißt das: Um meine Frau/meinen Mann, um meine Kinder, Enkelkinder, meine Geschwister, Freunde, Eltern und Großeltern... zu lieben, habe ich nur das HEUTE - kein Gestern, kein Morgen! Das ist das, was wir in der Kirche „das Sakrament des gegenwärtigen Augenblicks“ nennen.

Edi Muhrer
Pfarrer

Weihnachten feiern mit Kindern

7

Kurz vor dem Martinsfest wurden von unseren Zwergerln bunte Laternen gebastelt und im Anschluss daran mit viel Begeisterung das allseits bekannte Laternenlied gesungen. Dabei musste der Raum abgedunkelt werden, damit das Licht der Laternen gut zu sehen war. Beim Umzug leuchteten die Laternen mit den Kinderaugen um die Wette.

Auch für die bevorstehende Adventzeit haben wir uns ein tolles Programm überlegt. So bekommen wir einmal hohen Besuch vom Nikolaus und wir werden das Jahr mit einer Weihnachtsfeier ausklingen lassen.

Elisabeth Kaufmann



Termine – Winter/Frühjahr

04.12. und 18.12.2024, 08.01., 22.01., 05.02., 19.02., 05.03. und 19.03.2025

Wir freuen uns immer über neue Gesichter, einfach vorbeikommen, jeweils ab 09:00 Uhr im Obergeschoss des Pfarrheims Feldkirchen.

Elisabeth Kaufmann 0664 37 29 738



**Ein guter Tag
beginnt mit dem
Pfarrblatt...**

Das findet auch
die kleine Elisabeth,
die beim Frühstück
schon fleißig "liest"!



Die **Advent- und Weihnachtszeit mit Kindern** ist eine ganz besondere. Die Aufregung der Kleinen, die erwartungsvoll leuchtenden Augen und die Vorfreude stecken auch uns Erwachsene an. Man kann basteln, das Haus nach und nach schmücken, mit den Kindern backen (der Geruch von Lebkuchen weckt auch in uns Großen viele Kindheitserinnerungen), und natürlich gemeinsam singen, beten und Geschichten lesen im Schein der Adventkranzkerzen. Dies hier sollen kleine Anregungen sein, miteinander den Advent zu genießen und gemeinsam auf Weihnachten zuzugehen.

Fingerspiel: Die Krippe

**Seht hier in dieser Krippe,
da liegt das Jesuskind.**

Beide Hände zusammenlegen, die Handflächen nach innen

Die Hände schräg nach oben zur Krippe öffnen

**Die Hirten knien daneben,
die schnell gekommen sind.**

Beide Hände einzeln bei der Handwurzel aufstützen und die Finger krümmen

**Und Josef und Maria,
die stehen auch dabei.**

nacheinander beide Hände senkrecht aufstellen

**Maria wiegt das Kindlein
ganz leise ein: hei, hei, hei, hei.**

Unterarme vor die Brust zusammenlegen
und wiegende Bewegungen machen

**Und durch die Luken fliegen
viel Engelein herein und tanzen leis`
und singen dem lieben Jesulein.**

Hände hochheben und leicht
nach rechts und links bewegen

**Am Himmel hoch ganz oben
in weiter, weiter Fern`,
da strahlt mit hellem Scheine
ein wunderschöner Stern.**

rechte Hand mit gespreizten Fingern
sehr hoch halten

Danken & Teilen im Pfarrkindergarten

8

Mit Freude und Begeisterung haben auch heuer wieder viele Familien des Pfarrkindergartens gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Erntedank gefeiert. Traktoren wurden geschmückt und den weiten Weg zum Festplatz gefahren. Gemeinsam zu feiern, zu singen und DANKE zu sagen ist ein besonders schönes Erlebnis. Spürbar wurde, was die Kinder im Kindergarten immer singen und worauf unser Pfarrer in seiner Predigt auch Bezug genommen hat: „Wer teilt der wird froh! Das ist einfach so!“

Besonders bedanken möchte sich das Kindergartenteam bei Fr. Irmi Schweinzer. Dank ihrer großzügigen Spende war es möglich ein neues Konstruktionsmaterial für den Kindergarten anzuschaffen, das den Kindern jeden Tag große Freude bereitet. Darüber hinaus haben die Kinder mit diesem Material die Möglichkeit, sich spielerisch in vielen Entwicklungsbereichen zu erproben.

Nun freuen sich die Kinder schon auf den Nikolaus und auf stimmungsvolle Feiern um den Adventkranz.

Claudia Nikcevic,
Leiterin des Pfarrkindergartens im Namen des Teams



Kinder des Pfarrkindergartens gratulieren unserem Pfarrer zum Geburtstag

Anmeldung für den Pfarrkindergarten

Alle Familien, die im Betreuungsjahr 2025/26 Interesse an einem Kindergartenplatz haben, sind ganz herzlich zum **Tag der offenen Tür im Pfarrkindergarten am 10. Jänner 2025 von 15:30 - 17:00 Uhr** eingeladen. An diesem Tag kann das Haus besichtigt werden und die Pädagoginnen freuen sich auf ein Kennenlernen. Die **Anmeldung** für das kommende Betreuungsjahr ist über folgenden Link möglich: kinderportal.stmk.gv.at



Jungschar Ahoi!

Mit Oktober hat das neue Jungscharjahr gestartet. Zu unserer großen Freude durften wir viele bereits bekannte, aber auch viele neue Gesichter begrüßen. Mit Halloween wurde schon das erste Fest gefeiert und beim Startgottesdienst wurden alle Jungscharkinder willkommen geheißen. All jene, die jetzt noch Lust bekommen haben, in unseren Stunden Spiel, Spaß, Abenteuer und Glaube zu erleben, sind dazu jeden **Freitag von 16:00 bis 17:00 Uhr** herzlich eingeladen.



Sternsinger unterwegs von Haus zu Haus 9

Sammlung für Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Nepal

Unterwegs von Haus zu Haus

Von 28.12. bis 30.12.2024 sind die Sternsinger und Sternsingerinnen wieder unterwegs und besuchen Menschen in ihren Häusern und Wohnungen. Sie sammeln Geld für Menschen in Not. Dabei wird traditionell der Haussegens für das neue Jahr gesprochen und gespendet.

Feiern in den Siedlungen



Aufgrund der Größe unseres Gebietes können wir nicht alle Häuser und Wohnungen einzeln besuchen. Wir freuen uns in den Siedlungen gemeinsam eine Dreikönigsfeier abzuhalten und so den traditionellen Haussegens zum Neujahr zu spenden.

Sonntag 29.12.	Orte der Drei-Königs-Feiern		
14:00	Mühlweg 7abc Treffpunkt: Spielplatz hinten	Friedrich-Ritter-Weg 1-5, Flughafenstraße 21-23 Treffpunkt: Friedrich-Ritter-Weg 1 (tim)	Josef-Hayden-Gasse 1-23 Treffpunkt: Innenhof der Häuser 13, 15 und 17
14:30	Warnhauserstraße 31-36 Treffpunkt: Spielplatz Warnhauserstraße 31b	Obere und Untere Seeparkgasse und Wagnitzstraße 4 Treffpunkt: Parkplatz Obere Seeparkgasse 1	Josef Gschanes Straße, Hafnerstraße 12abc und Blumenweg Treffpunkt: Josef-Gschanes- Straße 11-13, Kinderspielplatz Innenhof
15:00	Mühlweg 9-11 Treffpunkt: roter Pavillon vorne	Lindenweg/Ulmenweg Treffpunkt: Unterer Ulmenweg	Anton-Bruckner-Gasse 1-15 Treffpunkt: Parkplatz Kinderkrippe
15:30	Gadolla- und Gaisbacherweg Treffpunkt: Spielplatz Gaisbacherweg 35	Aufelderweg Treffpunkt: Aufelderweg 33 (Mitte Aufelderweg)	Copacapana Treffpunkt: Lakeside Living
16:00	Adolf-Pellischek-Platz	Mittermühlweg 14-19, Wasserwerkstraße Treffpunkt: Spielplatz	20-C+M+B-24

Einblick in den Religionsunterricht

Leonie und Amelie laufen in der Pause mit strahlendem Gesicht auf mich zu und fragen: „Was machen wir heute in Religion?“ Das gehört zu den vielen schönen Momenten, die ich täglich in der Schule erlebe und die mich dazu motivieren, neben den täglichen Ritualen auch neue Methoden und Aktionen im Unterricht einzubauen. Die Advent- und Weihnachtszeit hat in meinem Religionsunterricht eine besondere Note. Die jährliche Adventkranzsegnung ist eines der Highlights an unserer Schule. Sie gibt den Auftakt für die Vorbereitung auf das große Fest der Geburt Jesu Christi. Auch für uns Lehrer:innen ist diese Zeit eine ganz besondere. In allen

Fächern „duftet“ es nach Weihnachten. Wir freuen uns schon sehr auf den Weihnachtsgottesdienst, der am letzten Schultag vor Weihnachten in unserer Kirche gefeiert wird: auf das gemeinsame Singen und Feiern, ebenso auf die Predigt unseres Herrn Pfarrers.

Isabella
Kerschbaumer



und der eigenen Entscheidung

Das Sakrament der Firmung empfangen zu dürfen ist unvergleichlich. Alle getauften Jugendlichen, rund um den 14. Geburtstag aber auch darüber hinaus Erwachsene, die noch nicht gefirmt sind, sind eingeladen dieses Geschenk zu empfangen. Doch worum handelt es sich genau beim Sakrament der Firmung?

Das Wort Firmung leitet sich vom lateinischen Wort „confirmare“ ab, was „bestärken“ bedeutet. Gott will uns in unserem Leben stärken, er will uns begleiten, sodass wir ein erfülltes Leben haben, Hoffnung auf das Gute oder in biblischen Bildern gesprochen, dass das Reich Gottes hier auf Erden spürbar werden kann. Doch haben wir auch den Mut dazu?

Das Sakrament der Firmung ist geprägt von der eigenen Entscheidung. Wir werden zu mündigen Christ:innen durch die Firmung. Gott zwingt sich uns nicht auf, im Gegenteil, nur wenn wir uns ihm zuwenden, kann der Geist Gottes in uns wirken.

Papst Franziskus sprach bei der Generalaudienz am 30.10.2024 über die Firmung und betonte, dass sie ein Sakrament des Wachstums ist. Sie markiert den Beginn der aktiven Teilhabe am kirchlichen Leben.

Um wachsen zu können braucht es auch ein Umfeld in dem der Platz dafür geboten wird. Ein wichtiger Ort ist dafür die Zeit der Firmvorbereitung. Die Zeit der Firmvorbereitung

darf einerseits dem persönlichen Wachstum zur Entscheidung das Sakrament der Firmung zu empfangen gewidmet sein, andererseits das Kennenlernen der Gemeinschaft, die Freude am Zusammensein um so den Samen zu setzen für eine aktive Teilnahme am kirchlichen Leben.

Die Firmung und auch die Zeit der Firmvorbereitung sind ein Weg - ein Weg der bereichern darf, herausfordern kann, jedoch auch im Glauben stärken soll. Das Sakrament der Firmung betrifft nicht nur Jugendliche, die sich für das Sakrament entscheiden: Es sind die Familie, die involviert ist in der Vorbereitung, die Großeltern und Pat:innen, viele Ehrenamtliche und Hauptamtliche in den Pfarren. Sie alle tragen zu einer gelingenden Vorbereitung bei.

Die Firmung verbindet viele Menschen in der Pfarre zu einer Gemeinschaft. Sie hat das Potenzial, Großes erschaffen und in uns und mit uns das Reich Gottes spürbar werden zu lassen. So kann Gottes Wirken in unserer Welt sichtbar werden.

Franziska Grangl
Referentin für Firmung
in der Diözese Graz-Seckau



Die Firmkandidaten und -kandidatinnen für die Firmung 2025

Gruppe von Angela Obenauf

Berndard Angelina
Dujmenovic Ana
Hatzl Caroline
Hechtl Franziska
Mauric Selina
Nimmerrichter Dominik
Scharl Theodor
Schegula Helena
Schönauer Stefanie
Steinmann Philipp
Weinrauch Nico
Wieland Katharina

Gruppe von Nicole Gaisch

Curak Michael
Demel Kristina
Derler Mina
Genser Carina
Leitgeb Mia
Lenz Ylvie
Panitsch Katja
Scherr Sebastian
Schmid Anna
Soritz Oliver
Stadlbauer Siiri
Überbacher Fabienne

Gruppe von Lorenz Scharl und Patricia Strohmaier

Behawy Samuel
Dietrich Rafael
Fank Milanie
Gartler Neo
Greiner Markus
Kojic Luka
Konrad Paul
Köppel Lisa
Meissner Simon
Orgel-Apfelknab Valentina
Tratineck Maximilian
Tratineck Philipp
Truchseß Tanja
Wieland Lorenz



Daniel Dakhili - neuer PGR-Vorsitzender

Nach zweieinhalb Jahren „Lehre“ unter der Leitung unseres geschätzten **Hans Perstling** hat er nun, wie angekündigt, den Vorsitz an mich übergeben. Dabei bewies er kluge Voraussicht, denn ohne seine sorgfältige Vorbereitung wäre es für mich ein Sprung ins kalte Wasser geworden. Ein reibungsloser Ablauf in der Pfarre erfordert viel Planung, Organisation und Koordination – Aufgaben, die ohne die gesammelte Erfahrung kaum zu bewältigen wären.

Glücklicherweise stehen im **Pfarrgemeinderat** einige erfahrene Mitglieder bereit, die das nötige Know-how mitbringen. Allen voran Hans selbst, der nicht nur alle Veranstaltungen und Termine kennt, sondern auch genau weiß, was wann zu tun ist und wer dafür zuständig ist. Mit seinem Charme findet er immer wieder freiwillige Helferinnen und Helfer, ohne die viele Veranstaltungen gar

nicht möglich wären. Darüber hinaus hat Hans uns neuen Pfarrgemeinderäten, insbesondere den jüngeren unter uns, während der letzten Jahre viele Aufgaben anvertraut, um eine Basis für die Zukunft zu schaffen und somit eine geordnete Übergabe zu ermöglichen.

Mein Ziel als neuer Vorsitzender des Pfarrgemeinderats ist es, alles so professionell, reibungslos und harmonisch weiterzuführen, wie Hans es vorgelebt hat. Ich möchte unseren Pfarrer Edi, gemeinsam mit allen Pfarrgemeinderatsmitgliedern, bestmöglich unterstützen.

Die Pfarre soll weiterhin ein Ort sein, der unsere Gemeinde stärkt – ein Ort, an dem man schon im Pfarrkindergarten Teil einer kirchlichen Gemeinschaft wird, bei zahlreichen Veranstaltungen und Festen zusammenkommt und gemeinsam feiert. Vor allem soll die Pfarre ein Ort bleiben, an dem jede und jeder willkommen ist, den eigenen Glauben vertiefen und Gott näher kommen kann.

In diesem Sinne bedanke ich mich bereits jetzt bei unserem Pfarrer Edi und den Mitgliedern des Pfarrgemeinderats für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und freue mich darauf, Sie beim **Pfarrball am 18. Januar 2025** begrüßen zu dürfen!



Daniel Dakhili
Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

NATURBELASSENE ÖLE & HOCHWERTIGE, VERWANDTE PRODUKTE



Ölmühle Esterer
NATURBELASSENE ÖLE SEIT 1897

MO-FR 07.00-18.00
SA 08.00-12.00

www.kernoel-esterer.at
☎ 0316 295112

Probieren geht über Studieren

Ölmühle Esterer GmbH Triester Straße 95 | 8073 Feldkirchen bei Graz

GRABSTEINE - REPARATUREN



H. STOFF
Kalsdorf, Friedensweg 7
www.stoffstein.at
Tel. 03135 / 52 6 97

STEINMETZ MEISTER

**Kostenlose Planung & Beratung
Inschriften & Vergoldungen
Laternen & Vasen
Winterrabatt**

BERATUNG - AUSSTELLUNG

Ihr Steinmetz
Manfred TRABY

Grabstätten • Reparaturen • Inschriften • Küchenarbeitsplatten



Tel.: 0676 / 63 77 475
Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

GRABSTÄTTEN

www.traby-steinmetz.at



**Raiffeisenbank
Region Graz-Thalerhof**

Saubermacher

für eine lebenswerte Umwelt

steindlbau

Baumeister- und Holzbauarbeiten

Josef-Kölbl-Weg 5
8073 Feldkirchen bei Graz

Tel 0316 24 36 30 - 0
Fax 0316 24 36 30 - 10
office@steindlbau.at

planung . beratung . ausführung - wir sind dein partner

FÜR EINEN WÜRDEVOLLEN ABSCHIED



**BESTATTUNG
WOLF**
FELDKIRCHEN



PATRICK TRUMMER
0664 / 42 33 667
Marktplatz 1
8073 Feldkirchen bei Graz

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

☎ **03135 / 54 6 66**
www.bestattung-wolf.com



**BEGLEITUNG
IST VERTRAUENS-
SACHE**
grazerbestattung.at

**BESTATTUNG
KALSDORF**

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Hauptstraße 111, 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135 52 4 63

Stock © RobBlackburn | bezahlte Anzeige



ENERGIE STEIERMARK

In liebevoller Erinnerung

13

an Maria Pellischek

Unsere langjährige Leiterin und Gründungsmitglied der Katholischen Frauenbewegung kfb Feldkirchen, Ria Pellischek ist am 8. Oktober 2024 verstorben. Wir verabschiedeten uns von ihr mit großer Dankbarkeit und Hochachtung für ihr Wirken in der kfb, für ihre liebevolle Art den Menschen zu begegnen. Ria hatte für jeden ein gutes Wort, hat Nöte erkannt und dafür gesorgt, dass Abhilfe geschaffen wurde.

Mit der Einführung des jährlichen **Weihnachtsmarktes** wurde gemeinsam mit den Frauen gebastelt und gebacken und so auch das Pfarrleben um eine Veranstaltung bereichert, die wir heute nicht mehr missen möchten. In diesem Zusammenhang hat Ria mit der kfb Feldkirchen die Albania-Austria Partnerschaft von Frau Dr. Marianne



Graf initiiert. Seit vielen Jahren wird dieses Projekt unterstützt und damit mitgeholfen, großes Leid zu lindern. Zum jährlichen **Familienfasttag** gibt es den Suppen-Sonntag – auch hier war Ria mit vollem Einsatz dabei. Damit kann wieder Frauen und Familien in

den Entwicklungsländern geholfen werden.

Maria hat auch versucht, die Gemeinschaft der Frauen untereinander zu fördern, so z.B. durch **Frauenwallfahrten**, die uns in lebhafter Erinnerung sind. Ob „Müttermesse“, Sträußerl und Krone binden zu Erntedank - Ria hat alles gemanagt und uns gezeigt, welche Kraft und Ausdauer in ihrer so zierlichen Person steckt.

Ria, du warst uns nicht nur Leiterin, sondern Freundin und Vorbild. Deine offene Art und dein fröhliches ruhiges Wesen werden wir immer in unserer Erinnerung haben. Du warst die Perle unserer kfb, wir danken dir von ganzem Herzen.



Kathi Kaufmann
Obfrau der kfb Feldkirchen bei Graz

Herzliche Einladung zum Adventkaffee und Weihnachtsmarkt der katholischen Frauenbewegung. Der Reinerlös kommt dem Marienstüberl und der Albanienhilfe von Dr. Marianne Graf zu Gute. Sonntag, 01. und 08.12. im Anschluss an den Gottesdienst um 09:00 Uhr im Pfarrsaal.

Rückblick auf die Tätigkeit 2024

Tatendrang bei der Vinzenzgemeinschaft

Mit Liebe beim Nächsten



Die sozialen Sprechstunden am ersten Montag des Monats wurden genutzt und es konnte in den meisten Fällen geholfen werden. Der Heizkostenzuschuss für Mindestpensionist:innen und die Schulstarthilfe wurde von vielen Leuten angenommen. Zuschüsse für Projektwochen bzw. Schullandwochen wurden nach Ersuchen der Lehrer:innen gewährt und ausbezahlt.

Mitglieder unserer Vinzenzgemeinschaft haben an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen: am Einkehrtag in der Marienpfarre, dem Zentralratsausflug im Mai, an der Exkursion in das Interkulturelle Beratungs- und Therapiezentrum ZEBRA in der Granatengasse, an der ordentlichen Generalversammlung der Vinzenzgemeinschaft und an der Hl. Messe im Gedenken an den Hl. Vinzenz von Paul. Wichtig ist uns auch immer der Elisabethsonntag – heuer mit dem Gastprediger Dr. Georg Plank. Im April wurde auch das FairTeilerfest mitorganisiert.

Bitte besuchen Sie unsere **Adventhütte am 2. Adventsonntag beim Feldkirchner Advent** am Adolf Pellischek Platz!

Großer Dank ergeht an die **LIMA Gruppe** für das Binden der Kräutersträußerl und die Übergabe der Spenden an die Vinzenzgemeinschaft, ebenso für die Spende von Ulrike Sajko. Es gab auch eine Spende vom Kleidertausch der Gemeinde Feldkirchen. Wenn Gelder auf unser Konto eingehen, können wir noch umso wirksamer und schneller helfen, wo Not ist. Ein herzliches Dankeschön an alle aktiven Mitglieder der Vinzenzgemeinschaft für die große Hilfsbereitschaft für unsere bleibend wichtigen Aufgaben.

Elfi Schwingenschuh, Obfrau der Vinzenzgemeinschaft

Spenden erbeten an Vinzenzgemeinschaft Feldkirchen
AT 57 3821 0000 0636 1083

Beten wir für...

...unsere Neugetauften

Leni DEPINE
Louis WOLF
Liam WOLF
Leandro Illari LIENHART
Lara BACHMANN
Romy MÖRTH
Toni MOITZ
Moritz LECHNER
Philipp LECHNER

...unsere Verstorbenen

Emil REINDL
Nikolaus WÖFL
Christine DWORSCHAK
Alfred FUCHS
Ernestine FINSTER
Brunhilde EDLER
Gernot HADLER
Johann LEITNER

Maria BÄRNTHALER
Angela STOCKNER
Maria SGARZ
Valentina ORGEL-APFELKNAB
Maria (Ria) PELLISCHEK
Stefanie GÖDL
Ingeborg KRENN
Maria HAIDEN

Martin GEIGER
Klara UTRI
Anna SKOFF
Sofie STRAMETZ
Josef UTRI
Heiderose RUMPLER
Rosa SUPPAN
Margaretha KESSLER

Fest des Heiligen Blasius und Anbetungstag

Der hl. **Märtyrer und Bischof** Blasius ist unser zweiter Kirchenpatron in Feldkirchen. Ihm zu Ehren gibt es in der Pfarrkirche im Altarraum eine wunderschöne Statue und im südlichen Seitenschiff einen eigenen Altar. Der berühmte Blasius-Segen mit zwei gekreuzten Kerzen wird am Schluss der beiden Eucharistiefeiern mit der Bitte um Gesundheit und Bewahrung vor allem Leid erteilt. An seinem Gedenktag feiert die Pfarre seit vielen Jahren den Anbetungstag.

Am 3. Februar 2025 laden wir dazu wieder ein. Wir freuen uns, dass um 17:00 Uhr auch Leute aus unserem Seelsorgeraum Graz-Süd-West als Gäste zu uns kommen werden. Im Heiligen Jahr 2025 mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“ gibt es in jeder der acht Pfarren des Seelsorgeraums einen **Hoffnungsgottesdienst** – bei uns in Feldkirchen ist es die Hoffnung für Kranke bzw. die Hoffnung auf Gesundheit.



Das Programm für den Anbetungs-Tag am 3. Februar 2025:

08:00 Uhr: Eucharistiefeier mit Aussetzung des Allerheiligsten und Blasius-Segen

09:00 Uhr bis 17:00 Uhr: Anbetung und Stille vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

17:00 Uhr: Anbetung und Andacht mit der Bitte um Gesundheit für Kranke und Hoffnung auf Gesundheit für alle

17:45 Uhr: Eucharistische Schluss-Andacht und eucharistischer Segen

18:00 Uhr: Eucharistiefeier mit Blasius-Segen, anschließend Agape

Wir laden dazu herzlich ein!

Mit der Pfarre nach Andalusien

Im Mai 2025 ist Andalusien das Ziel einer Kulturreise der Pfarre Feldkirchen. Wir steigen am 16. Mai bequem „zu Hause“ am Thalerhof in den Flieger. Unser zentrales Quartier liegt direkt an der Costa del Sol. Von dort aus besuchen wir einzigartige Sehenswürdigkeiten und Kunstdenkmäler in den Städten Andalusiens. Ich freue mich auf das gemeinsame Unterwegssein in dieser besonders schönen Region in Spanien!

Infos und Anmeldung

Reisedatum: 16. - 23. Mai 2025

Reisebegleitung: Pfarrer Edi Muhrer

Infos: Pfarrer Edi Muhrer bzw. bei Moser-Reisen

Anmeldung: zum Frühbuche Preis bis 31.01.2025

bei Carmen Dienstl (Moserreisen) dienstl@moser.at



Dezember 2024

- SO 01. 1. Adventsonntag**
09:00 Uhr Heilige Messe mit ÖKB;
musikalische Gestaltung: Quartett
des 1. Grazer Zithervereins, anschl.
Weihnachtsmarkt der kfb mit Pfarrcafé
und Weltladen
- MO 02.** 17:00 Uhr Soziale Sprechstunde der VG
- DI 03.** 06:00 Uhr Rorate mit anschl. Frühstück
- DO 05.** 16:00 - 19:00 Uhr Nikolausaktion der
Pfarre
- SO 08. 2. Adventsonntag - Mariä Empfängnis**
Hochfest der ohne Erbsünde
empfangenen Jungfrau und
Gottesmutter Maria
09:00 Uhr Hochamt anschl.
Weihnachtsmarkt der kfb mit Pfarrcafé
12:00 Uhr Gnadenstunde mit
Beichtgelegenheit
18:00 Uhr Benefizkonzert im Advent
vom FeldKirchenChor - für den Umbau
der Pfarrkirche
- DI 10.** 06:00 Uhr Rorate mit anschl. Frühstück
- MI 11.** 18:00 Uhr Hl. Messe, kfb
- SA 14.** 07:00 Uhr Rorate mit Jungschar und
Firmlingen, anschl. Frühstück
18:00 Uhr Vorabendmesse, anschl.
vorweihnachtliches Konzert von Lena
und Joana
- SO 15. 3. Adventsonntag - Sonntag Gaudete**
09:00 Uhr Hl. Messe - Sammlung „Sei so
frei“, anschl. Weltladen
- MO 16.** 17:00 Uhr Vinzenzkonferenz
- DI 17.** 06:00 Uhr Rorate mit anschl. Frühstück
- MI 18.** 14:30 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim
adcura
- SA 21.** 18:00 Vorabendmesse, musikalische
Gestaltung: Singgemeinschaft
Feldkirchen, anschl. „offenes
Adventsingen“
- SO 22. 4. Adventsonntag**
09:00 Uhr Hl. Messe
- DI 24. Heiliger Abend**
15:00 und 16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
im Pfarrheim
21:45 Uhr Einstimmung mit dem
FeldKirchenChor
22:00 Uhr Christmette, musikalische
Gestaltung: FeldKirchenChor
- MI 25. Hochfest der Geburt des Herren -
Christtag**
09:00 Uhr Hochamt, Gestaltung durch
den FeldKirchenChor

- DO 26. Hl. Stephanus - Stephanitag**
09:00 Uhr Hochamt
- FR 27. Sternsingeraktion der Katholischen
Jungschar** im Pfarrgebiet bis 30.12.
- SO 29. Fest der Heiligen Familie**
09:00 Hl. Messe
- DI 31. Silvester**
17:00 Uhr Jahresschlussmesse mit
Te Deum und eucharistischen Segen

Jänner 2025

- MI 01. Hochfest der Gottesmutter Maria,
Weltfriedenstag**
09:00 Uhr Hochamt
- MO 06. Erscheinung des Herrn - Fest der
Hl. Drei Könige**
09:00 Uhr Sternsinger Gottesdienst
- MI 08.** 18:00 Uhr Hl. Messe, kfb
- SO 12. Taufe des Herrn**
09:00 Uhr Hochamt
- MO 13.** 17:00 Uhr Soziale Sprechstunde der VG
- SA 18. 20:30 Uhr Pfarrball**
- MO 20.** 17:00 Uhr Vinzenzkonferenz
- MI 22.** 14:30 Gottesdienst im Pflegeheim
adcura

Februar 2025

- SO 02. Lichtmess - Darstellung des Herrn**
09:00 Uhr Heilige Messe mit
Kerzenweihe
- MO 03. Hl. Blasius - Anbetungstag**
Programm auf S.14
- MI 12.** 18:00 Uhr Hl. Messe, kfb
- MI 19.** 14:30 Gottesdienst im Pflegeheim
adcura

März 2025

- SA 01. Faschingssamstag**
18:00 Uhr Vorabendmesse mit
Faschingspredigt
- SO 02. Faschingssonntag**
09:00 Uhr Hl. Messe mit
Faschingspredigt
- MI 05. Aschermittwoch**
08:00 und 18:00 Uhr Aschermittwoch-
Liturgie mit Erteilung des
Aschenkreuzes

Roraten mit anschließendem Frühstück
03., 10. und 17.12. 06:00 Uhr
14.12. 07:00 Uhr Rorate mit JS und Firmlingen

01.12. 1. Adventsonntag
09:00 Uhr Heilige Messe mit ÖKB, musikalische
Gestaltung: Quartett des 1. Grazer Zithervereins

08.12. 2. Adventsonntag
18:00 Uhr Benefizkonzert im Advent vom
FeldKirchenChor (FKC)

14.12. Samstag
18:00 Uhr Vorabendmesse mit Lena und Joana,
anschließend vorweihnachtliches Konzert der beiden

21.12. Samstag
18:00 Uhr Vorabendmesse mit der Singgemeinschaft
Feldkirchen, anschließend "offenes Adventsingen"

24.12. Heiliger Abend
15:00 und 16:00 Uhr Kinderkrippenfeier im Pfarrheim
21:45 Uhr Einstimmung mit dem FKC
22:00 Uhr Christmette, Gestaltung durch den FKC

25.12. Christtag
09:00 Uhr Hochamt, Gestaltung durch den FKC

31.12. Silvester, Jahresschluss
17:00 Uhr Heilige Messe mit eucharistischem Segen

06.01. Tag der Erscheinung des Herrn, Drei-Königs-Tag
09:00 Uhr Sternsingergottesdienst

Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt!

Eduard Mörike, „Zum Neuen Jahr“, 1838



PFARRZENTRUM FELDKIRCHEN
49. PFARRBALL
18.01.2025
ERÖFFNUNG: 20:30 UHR
Vorverkauf € 10,- | Abendkasse € 13,-
Reinerlös für die Erneuerung unserer Pfarrkirche
OLONAISE DER FIRMLINGE
excite TANZ- UND GALA BAND
AB 01:00 UHR GRATIS-TAXI
Tischreservierung:
+43 676 874 287 97



Benefizkonzert
im Advent
für den Umbau der Pfarrkirche
8. 12. 2024
18:00 Uhr
Pfarrkirche Feldkirchen
Leitung: Shujun Zhao
www.feldkirchenchor.at
Vorverkauf: 15 € | Abendkasse: 17 €